

Denkmalliste

1	2	3	4	5
Stadt Greven	Listenteil	Lfd. Nr.	Tag der Eintragung	Kurzbezeichnung
Greven	A	91	05.04.2004	Fachwerkspeicher
6	6	Flur 107	Flurstück 61	Koordinaten
7	<p>Charakteristische Merkmale Wohl noch im 18. Jahrhundert errichteter Fachwerkspeicher, entspricht dem vier Gefach langen Speicher, der in der Akte A 1632 von 1790 im Stadtarchiv Greven genannt wird. Zweigeschossiger Fachwerkspeicher, fünf Gebinde (= vier Gefache) langer Speicher, drei Gefache breit. Die Giebelreiecke verbrettert, das vordere zweifach vorkragend, das hintere einfach vorkragend. Im rückwärtigen Giebel die massiven Reste zweier Backöfen aus dem 20. Jahrhundert. Der Eingang und eine Ladeluke im mittleren Gefach an der Vorderseite angebracht. Die Ecken an der Giebelseite durch über zwei Gefach gehende Streben, an der Traufseite durch über drei Gefach gehende Streben ausgesteift. Die Hohlpannen teilweise ersetzt durch Falzziegel. Der Sockel in Sandstein. Die Anbauten sind nicht Teil des Denkmals. In der Stadt Greven kommt eine Reihe von Speichern vor, von denen die gut überlieferten nach unserem jetzigen Kenntnisstand die Zeitspanne vom 18. Jahrhundert bis Anfang des 20. Jahrhunderts umfassen. Ab ungefähr Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Fachwerkbauweise der Speicherbauten durch Massivbauweise ersetzt (der Speicher Aldrufer Str. 162 mit dem Obergeschoss von 1594 wird mit zu der Gruppe der hier behandelnden Speicher gezählt, weil er im Ursprung ein Torhaus war). Das Gebäude ist eines von zwei Speichern, die ungefähr zeitgleich errichtet wurden und die zu den ältesten in Greven gehören. Der andere Speicher, Nordwalder Straße 154, KV 100, jedoch durch Sturm zerstört. Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Greven als Beleg für die Gebäudegattung Fachwerkspeicher. Es ist bedeutend als eines der ältesten, gut überlieferten Gebäude dieser Gattung. Das Gebäude belegt die Arbeits- und Produktionsverhältnisse, hier die Lagerhaltung und das Brotbacken im landwirtschaftlichen Bereich. Für die Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, hier baugeschichtliche und technikgeschichtliche Gründe. Das Gebäude zeigt uns Bau- und Handwerkstechniken aus der Zeit des späten 18. Jahrhunderts.</p>			
8	<p>Nachrichtliche Angaben</p> <p style="text-align: center;">Untere Denkmalbehörde</p> <p style="text-align: center;"><i>Hannemann</i> I.A. Hannemann</p>			
9	<p>Anschrift des Eigentümers Herberner Mersch 73, 48268 Greven</p> <p style="text-align: right;">10 AZ: 5.1/6-22-00/30 A 91</p>			